

Ressort: Politik

Arbeitgeberpräsident Hundt warnt Union und SPD vor unsoliden Rentenplänen

Berlin, 22.10.2013, 01:00 Uhr

GDN - Die Wirtschaft hat SPD und Union davor gewarnt, die Rentenversicherung mit neuen Leistungen in Schieflage zu bringen. "Die Unionspläne für höhere Mütterrenten oder die Mindestrente der SPD würden die Rentenversicherung stärker belasten, als sie durch die Rente mit 67 entlastet wird", sagte Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt der Tageszeitung "Die Welt" (Dienstagsausgabe).

Niemand dürfe sich von der aktuellen Höhe der Rentenrücklage blenden lassen, warnte der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Diese reichten nur, um die Renten für anderthalb Monate zu zahlen, aber nicht, um auf Dauer zusätzliche Leistungen erbringen zu können. "Mit den Reformen der vergangenen Jahre wurde die Rentenversicherung gut auf die demografische Entwicklung vorbereitet", sagte Hundt. "Dieser Erfolg darf jetzt nicht verspielt werden." Allen müsse klar sein, dass so gut wie kein Spielraum für Leistungsausweitungen bleibe, wenn die gesetzlichen Beitragsziele eingehalten werden sollten.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23778/arbeitgeberpraesident-hundt-warnt-union-und-spd-vor-unsoliden-rentenplaenen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSiV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619